

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 99

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 99

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 99

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Vereinigte Staaten: Zolltarifrevision. — Industrielle Lage im Elsass. — Internationaler Postgroßverkehr.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Société du Grand Hôtel des Avants, à Montreux. — Bilans de sociétés anonymes. — Pays-Bas: Dédouanement des marchandises taxées ad valorem — Service international des virements postaux.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.) (O. T. F. du 23 avril 1920, Art. 123 et 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefodert Linnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefodert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle: im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige be-
wohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (1430⁹)

Gemeinschuldnerin: Verwertungsstelle für ausländische Währungen (Genossenschaft), Tödistrasse 7, Zürich 2.
Datum der Konkurseröffnung: 20. April 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 8. Mai 1922, nachmittags 2 Uhr, im Tonhalle-Pavillon Zürich (Eingang Claridenstrasse).
Eingabefrist: Bis 30. Mai 1922.

Kt. Bern Konkursamt Aarwangen (1410)

Gemeinschuldnerin: Frau Schober, geb. Herzig, Elise, Wilhelms Witwe, zum «neuen Laden», in Bützberg.
Datum der Konkurseröffnung: 25. April 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 9. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft zum «Wilhelm Tell», in Langenthal.
Eingabefrist: Bis und mit 29. Mai 1922.

Kt. Bern Konkursamt Thun (1411)

Gemeinschuldner: Schönli-Hasler, Hermann, Landesprodukte, Thun.
Datum der Konkurseröffnung: 19. April 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 5. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Thun.
Eingabefrist: Bis und mit dem 29. Mai 1922.

Kt. Bern Konkursamt Trachselwald (1431)

Gemeinschuldnerin: Firma Adank, Vetter & Cie., Hoch- und Tiefbau, in Rüegsauachachen.
Datum der Konkurseröffnung: 18. April 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 8. Mai 1922, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zur «Sonne», in Rüegsauachachen.
Eingabefrist: 29. Mai 1922.

Kt. Solothurn Konkursamt Lebern, Hauptbureau Solothurn (1412)

Gemeinschuldnerin: Firma Lüthi & Meier, Fabrikation von Schrauben und Décolletages, in Lommiswil.
Datum der Konkurseröffnung: 20. April 1922.
Datum der Bewilligung des summarischen Verfahrens: 27. April 1922.

Eingabefrist: Bis und mit 20. Mai 1922. Die im Nachlassvertrag erfolgten Forderungseingaben gelten auch für den Konkurs.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1413)

Gemeinschuldner: Wyler, Julius (vorm. Joseph Wyler), Fabrikation und Export von Stickereien und St. Gallerartikeln, Poststrasse 6, St. Gallen C.
Datum der Konkurseröffnung: 22. April 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 3. Mai 1922, vormittags 11 Uhr, im Gerichtshaus, Neugasse, III. Stock (Kommissionszimmer).
Eingabefrist: Bis 29. Mai 1922.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de Neuchâtel (1414)

Failli: Lépine, Georges-Augustin, chimiste, établissement de chimie industrielle, Manège 23, à Neuchâtel, domicilié actuellement à Wabern près Berne.
Date de l'ouverture de la faillite: 2 mars 1922.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 8 mai 1922, à 10^h heures, dans la salle de la Justice de Paix (Hôtel-de-Ville, 2^{me} étage), à Neuchâtel.
Délai pour les productions: 29 mai 1922.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1432)

Failli: Wallner, Clara, restaurant, Rue de l'Ecole de Médecine 7.
Date de l'ouverture de la faillite: 4 avril 1922.
Liquidation sommaire, art. 231 L. P.: 24 avril 1922.
Délai pour les productions: 19 mai 1922.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Bern-Land (1415)

Gemeinschuldner: Herrmann, Walter, landwirtschaftliche Maschinen, in Ostermündigen.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 9. Mai 1922.

Kt. Bern Konkursamt Biel (1416/7)

Gemeinschuldner: Bornhauser, Heinrich, Kaufmann, Dufourstrasse 64, Biel.
Ausgeschlagene Verlassenschaft von Meier-Reinhardt, Fritz, gew. Reisender, Neugasse Nr. 29, Biel.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 9. Mai 1922.

Kt. Schwyz Konkursamt Höhe in Wollerau (1418)

Gemeinschuldnerin: Firma Heinrich Salzmann & Co. A.-G., Pfäffikon (Schwyz).
Anfechtungsfrist: Innert zehn Tagen.
Innert gleicher Zeit sind Beschwerden über Ausscheidung von Zugehör zur Liegenschaft und Massa geltend zu machen.

Kt. Basel-Stadt Konkurskreis Basel-Stadt (1429)

Gemeinschuldner: Krüsi, Hermann, Buchdruckereibesitzer, in Basel.
Auflage- und Anfechtungsfrist: 10 Tage, vom 27. April 1922 an beim Konkursamt Basel-Stadt.
Basel, den 26. April 1922.
Namens der Konkursverwaltung Hermann Krüsi:
Dr. Georges Ott, Advokat.

Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (1419)

Gemeinschuldnerin: Bürsten- & Pinselabrik, Ettingen A. G.
Anfechtungsfrist: Bis 9. Mai 1922.

Kt. Schaffhausen Konkursamt Schaffhausen (1433)

Gemeinschuldner: Windler, A., Neuhausen.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 9. Mai 1922.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1420)

Gemeinschuldnerin: Firma Hans Schweizer & Co., in Liquid. (alte Firma), Bahnhofstrasse, St. Gallen C.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 29. April bis 8. Mai 1922.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1434/5)

Failli: Société Truan et Cie, en liquidation, fabrique de bijouterie, Coulourenrière 40, à Genève.

Fauardent, Gaston, négociant en cheveux, 72, Route des Acacias.
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1436/7/8/9/40)

Failli: Hunkeler, Arnold, entrepreneur de bâtiments, Chemin de la Colline, Grand-Lancy.

Date de l'ouverture de la faillite par le tribunal de première instance: 10 avril 1922.

Dact de la suspension par décision du juge de la faillite: 27 avril 1922
suite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 9 mai 1922.

Faillite: Société en nom collectif *Vollenweider Frères* en liquidation, Chemin des Noirettes, aux Acacias.

Date de l'ouverture de la faillite par le tribunal de première instance: 21 mars 1922.

Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 26 avril 1922
suite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 9 mai 1922.

Faillite: Dame *Tombet, Josette*, maison de couture, Passage du Terraillet 18.

Date de l'ouverture de la faillite par le tribunal de première instance: 28 mars 1922.

Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 26 avril 1922
suite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 9 mai 1922.

Faillite: *Dubois et Cie*, négociant en bois, Rue Hugo de Senger 2.

Date de l'ouverture de la faillite par le tribunal de première instance: 4 avril 1922.

Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 24 avril 1922
suite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 9 mai 1922.

Faillite: *Jeanmonod, E. L.*, négociant en primeurs, Rue du Reculet 6 bis.

Date de l'ouverture de la faillite par le tribunal de première instance: 4 avril 1922.

Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 24 avril 1922
suite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 9 mai 1922.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. St. Gallen *Konkursamt Wil* (1421)

Gemeinschuldner: *Bertholet, Henri G. A.*, Bordeaux, Cours Galliéni 66.

Datum des Schlusses durch Verfügung des Konkursrichters: 26. April 1922.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (1441)

Faillite: *Demoiselle Brugali, Giuseppina*, épicière, ci-devant Rue des Etoiles 13.

Date de la clôture: 25 avril 1922.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (1422)

Gemeinschuldner: *Sautier, Henri*, Manufakturwaren, Seidenhofstrasse, Luzern.

Ort, Datum und Zeit der Steigerung: Dienstag und Mittwoch, den 9. und 10. Mai 1922, je von vormittags 9 Uhr an, im städtischen Gantlokal an der Winkelriedstrasse, in Luzern.

Bezeichnung der zu versteigernden Waren: Div. Tuchwaren, bestehend in Damen- und Herrenkleiderstoffen, Blusenstoffen, Flanelle- und Barchentstoffen usw.

Kt. Aargau *Konkursamt Kulm* (1442)

Liegenschaftssteigerung.

Im Konkurs der *Wyna-Werke A. G.*, in Unterkulm (Les Usines de la Wyna S. A.), kommen die Liegenschaften Mittwoch, den 31. Mai 1922, nachmittags 2½ Uhr, im Gasthof zur Sonne in Unterkulm, auf erste öffentliche Steigerung:

Im Gemeindebann Unterkulm: 1. 13,5 Aren Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten; Dorf; Schätzung: Fr. 900. 2. Mühlegebäude mit Wohnung Nr. 94; Schätzung: Fr. 86,300. 3. Scheune Nr. 95; Schätzung: Fr. 8300. 4. Ökonomiegebäude Nr. 96; Schätzung: Fr. 500. 5. Fabrikgebäude Nr. 311; Schätzung: Fr. 2600 (Anmerkung: Zuehör zu 1—5: Maschinen und Werkzeuge im Schätzungswerte von Fr. 49,170; konkursamtliche Schätzung: Fr. 19,925). 6. 18 Aren Baumgarten; Dorf; Schätzung: Fr. 1190. 7. 2,51 Aren Baumgarten; Dorf; Schätzung: Fr. 165.

Im Gemeindebann Oberkulm: Wasserrecht Nr. 412 an der Wyna zum Betriebe einer Getreidemühle und einer mechanischen Werkstatt, im Halte von 9,26 HP; Schätzung: Fr. 10,000.

Gesamtschätzung: Fr. 109,955.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 20. Mai 1922 hinweg beim Konkursamt Kulm zur Einsicht auf.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites du Locle* (1336)

Vente d'immeubles — Seconde enchère.

Faillite: Société en nom collectif *Dalcher et Co.*, décolletages en tous genres, au Locle.

Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 24 mai 1922, à 14 heures, à l'Hôtel des services judiciaires, au Locle.

Désignation des immeubles à vendre.

1. Article 2123, pl. fo. 3, n° 46, Sur les Reçues, jardin de 147 mètres carrés.

2. Article 2119, pl. fo. 3, n° 38, 161, 162, Sur les Reçues, bâtiment, dépendances, jardin de 455 mètres carrés.

3. Article 2120, pl. fo. 3, n° 35, 138, 163, 164, Sur les Reçues, bâtiment, dépendances, de 187 mètres carrés.

4. Article 3051, pl. fo. 3, n° 40 à 43, 165, 166, Sur les Reçues, bâtiments, dépendances, jardin de 2566 mètres carrés.

5. Copropriété pour une part d'eau à l'article 2346, pl. fo. 55, n° 17 et 18, A la Combe Girard, bâtiment, pâturage et bois de 34,300 mètres carrés.

Estimation officielle des immeubles: fr. 124,000 pour le bloc.

Aucune offre n'a été faite à la séance d'enchère du 10 avril 1922.

Les conditions de vente seront déposées à l'office des faillites du Locle, à disposition de qui de droit, dès le 14 mai 1922.

L'adjudication sera prononcée en faveur du plus offrant et dernier enchérisseur.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites du Val-de-Ruz, à Cernier* (1443)

Vente aux enchères publiques d'une fabrique de boîtes métal à Dombresson.

Seconde enchère

L'offre de fr. 20,000, faite à la séance d'enchères du 26 avril 1922, n'étant pas suffisante, l'immeuble dont la désignation suit, dépendant de la masse en faillite de Dame *Grossenbacher, Rosa*, née Corti, à Dombresson, sera réexposé en vente par voie d'enchères publiques, le mercredi, 31 mai 1922, à 14½ heures, à l'Hôtel de Commune à Dombresson, savoir:

Cadastre de Dombresson: Article 504, pl. fo. 2, n° 88, 89, 8, 9, à Dombresson, bâtiment, dépendances, jardin de 291 m². Le bâtiment est à l'usage d'atelier, il comprend, en outre un beau logement de 4 chambres. Chiffre d'assurance: fr. 19,100; estimation de l'immeuble: fr. 22,000.

Accessoires immobiliers: Sont en outre compris dans la vente à titre d'accessoires immobiliers: Toutes les machines et l'outillage servant à l'exploitation d'une fabrique de boîtes métal. Estimation des accessoires: fr. 11,682.

Les conditions de la vente, l'extrait du registre foncier mentionnant les servitudes inscrites grevant l'immeuble mis en vente, ainsi que la liste détaillée des accessoires immobiliers, seront déposés à l'office, à la disposition de qui de droit 10 jours avant celui de l'enchère.

L'adjudication sera prononcée en faveur du plus offrant et dernier enchérisseur.

Pfandverwertungs-Steigerung

(B.-G. 188, 41 n. 85.)

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (1444)

Grundstück-Versteigerung — I. Gant.

Donnerstag, den 1. Juni 1922, vormittags 11 Uhr, wird im Gerichtsgebäude, Bäumleingasse 3, I. Stock, im Zivilgerichtssaal, infolge Konkurses gerichtlich versteigert das zur Konkursmasse des *Kapp-Huber, Ulrich*, von Basel, gehörende Grundstück, Sektion V, Parzelle 248, haltend 2 a 89,5 m², nach noch nicht rechtskräftiger Neuvermessung 2 a 81 m², mit Wohnhaus St. Albanvorstadt 74, mit 2 Flügelgebäuden, Holzschöpflein, Pissoirgebäude. Brandschätzung: Fr. 38,100.

Die amtliche Schätzung des Grundstückes inkl. Wirtschaftsinventar beträgt Fr. 61,106.

Vor dem Zuschlag sind Fr. 950 (Handänderungssteuer und mutmassliche Kosten) in bar zu erlegen.

Die Pfandgläubiger, welche ihre Pfandtitel noch nicht eingesandt haben, werden ersucht, dies bis zum 15. Mai 1922 zu tun. Sollten sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, so würde eine allfällige, durch die Vorsteigerung notwendig werdende Abschreibung oder Löschung im Grundbuche gleichwohl vorgenommen.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde (Liegenschaftsverwaltung) vom 9. Mai 1922 an zur Einsicht auf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(L. P. 295—297 und 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(B.-G. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich *Konkurskreis Zürich* (1238/1423)

Schuldnerin: Firma *Hermann Müller & Co.*, Kommanditgesellschaft, Seidenwaren, Kommission, Import und Export, Bahnhofstrasse 10, in Zürich 1.

Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss des Bezirksgerichts Zürich 3. Abteilung: 7. April 1922.

Sachwalter: *Dr. Martin Bloch*, Rechtsanwalt, Zürich.

Eingabefrist: Bis zum 3. Mai 1922 schriftlich beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 17. Mai 1922, nachmittags 2 Uhr, im Hotel St. Gotthard, Bahnhofstrasse 87, Zürich 1.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 6. Mai 1922 an im Bureau des Sachwalters, Bahnhofstrasse 82, in Zürich 1.

Schuldnerin: Firma *J. Leibowitz & Rapaport*, Blusen- und Kleiderfabrik, in Zürich 6, Stampfenbachstrasse 67.

Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss des Bezirksgerichts Zürich 3. Abteilung: 21. April 1922.

Sachwalter: *Dr. D. Farbstein*, Rechtsanwalt, Zürich.

Eingabefrist: Bis zum 19. Mai 1922 schriftlich beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 6. Juni 1922, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant «Du Pont», I. Stock, Bahnhofquai 7, Zürich.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 27. Mai 1922 an im Bureau des Sachwalters, Waisenhausstrasse 4, Zürich 1.

Ct. de Berne *District de Porrentruy* (1449)

Débiteur: *Collon, Jules*, marchand de bois, à Porrentruy.

Date du jugement accordant le sursis: 27 avril 1922.

Commissaire au sursis: *Me E. Choulat*, avocat, Porrentruy.

Délai pour les productions: 25 mai inclusivement. Passé ce délai, les créanciers qui n'auraient pas produit seront exclus des délibérations.

Assemblée des créanciers: 9 juin 1922, à 2 heures après-midi, en l'étude du commissaire, à Porrentruy.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Du 30 mai inclusivement au 8 juin inclusivement.

Kt. Obwalden *Obergerichtliche Justizkommission* (1208)

Schuldner: *Durrer-von Moos, Gustav*, Viehhändler, in Kerna.

Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss der obergerichtlichen Justizkommission von Obwalden: 4. April 1922.

Sachwalter: *Arnold Röthlin*, Gemeindegemeinder, in Kerna.

Eingabefrist: Binnen 20 Tagen, also bis und mit 3. Mai 1922 beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Montag, den 15. Mai 1922, nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus Sonne, in Kerna.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 5. Mai 1922 an beim Sachwalter.

Kt. Solothurn *Konkurskreis Solothurn* (1445)

Schuldner: *Uhrenfabrik Clio A. G. Solothurn* (Clio Watch Co.), in Solothurn.

Datum der Bewilligung der Stundung: 21. April 1922.

Eingabefrist: Bis und mit 18. Mai 1922.

Sachwalter: *Konkursamt der Stadt Solothurn.*

Gläubigerversammlung: Freitag, den 26. Mai 1922, nachmittags 2½ Uhr, im Amthaus in Solothurn.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire

(B. G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Zürich Konkurskreis Zürich (1446)

Das Bezirksgericht Zürich 3. Abteilung hat mit Beschluss vom 22. April 1922 die dem Braunschweig, Albert, Granitweg 2, Zürich 6, am 25. Januar 1922 bewilligte Nachlassstundung um einen weiteren Monat, d. h. bis zum 25. Mai 1922, verlängert.

Zürich, den 27. April 1922. Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Dr. W. Schilt, Rechtsanwalt.

Kt. Aargau Bezirksgericht Zurzach (1424)

Das Bezirksgericht Zurzach hat durch Beschluss vom 26. April 1922 die der Firma Zuberbühler & Cie. A.-G., Zurzach, erteilte Nachlassstundung bis zum 15. Juni 1922 verlängert.

Ct. de Genève District de Genève (1447)

Par jugement du 26 avril 1922 le tribunal a prorogé de deux mois le sursis concordataire accordé le 10 mars 1922, à la société anonyme Vollenweider Frères, en liquidation, ayant son siège Chemin des Noirettes, au Acacias.

L'assemblée des créanciers est fixée au lundi, 26 juin 1922, à 10 heures, et aura lieu à la salle des assemblées de faillites, Tacconerie 7, à Genève.
Le commissaire au sursis: F. Lecoultré.

Widerruf der Nachlassstundung — Révocation du sursis concordataire

(B.-G. 298, 308 und 309.) (L. P. 298, 308 et 309.)

Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (1428)

Das Bezirksgericht Zürich 3. Abteilung hat durch Beschluss vom 27. März 1922 das von Kienast, M., mechanische Strickwarenfabrik, Wehntalerstrasse 121, in Zürich 6, gestellte Begehren um Bewilligung einer Nachlassstundung von zwei Monaten zwecks Abschlusses eines gerichtlichen Nachlassvertrages auf der Basis von 25%, zahlbar 10% bei Zustandekommen des Nachlassvertrages und 15% zwei Monate später, als durch Rückzug erledigt abgeschrieben und die diesem erteilte Nachlassstundung als dahingefallen erklärt. Der Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat
(B.-G. 304 und 317.) (L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Solothurn Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern in Solothurn (1451)

Schuldnerin: Solothurnische Volksbank, in Solothurn.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 11. Mai 1922, vormittags 8 Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern in Solothurn.

Kt. Appenzell I.-Rh. Gerichtskanzlei Appenzell (1341)

Schuldner: Dörig, Josef Anton, Schreinermeister, am Gansbach, in Appenzell.
Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 4. Mai 1922, nachmittags 2 Uhr, vor Bezirksgericht, im Rathaus in Appenzell.

Kt. St. Gallen Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg (1425)

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft Gebrüder Streiff, Manufakturwaren, mit Sitz in Lichtensteig und Filialen in Wald (Zürich) und Mollis (Glarus).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 3. Mai 1922, nachmittags 2 Uhr, vor Bezirksgericht Neutoggenburg, im Rathause in Lichtensteig.

Ct. de Vaud Président du tribunal du district de Lausanne (1427)

D'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du mardi 2 mai 1922, à 14½ heures, à l'Évêché, à Lausanne, pour voir statuer sur l'homologation du concordat présenté à ses créanciers par Jeanneret, Julien, modes, Galeries du Commerce, à Lausanne.

Lausanne, le 26 avril 1922. Le premier président: P. Meylan.

Kt. Wallis Instruktionsrichter Brig (1426)

Schuldner: Perrig, Wilhelm, Pferdehändler, in Brig.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 13. Mai 1922, 14 Uhr, im Gerichtssaale in Brig.

Notstundung — Sursis extraordinaire

(Verordnung d. Bundesrat. v. 4. April 1921. — Ordonnance d. Conseil féd. d. 4 avril 1921.)

Kt. Solothurn Amtsgerichtspräsident von Solothurn (1448)

Verhandlung über ein Nachlassstundungsgesuch.

Schuldnerin: Firma Louis Schreyer & Cie., Metallwarenfabrikation, in Biberist.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 10. Mai 1922, vormittags 11 Uhr, vor Amtsgericht Solothurn.

Einwendungen gegen die Bewilligung sind bis zum Verhandlungstage geltend zu machen.

Nachlassstundung und Pfandnachlassverfahren für Hotelgrundstücke.

(Art. 304–308 Sch. und K. G. und Art. 41 ff. der Verordnung des Bundesrates vom 18. Dezember 1920.)

Kt. Bern Richteramt Interlaken (1450)

Verhandlung über Bestätigung des Nachlassvertrages und Terminansetzung zum Hauptentscheid im Pfandnachlassverfahren.

Schuldner: Schafflützel, Niklaus, Hotelier zur Sonne, in Matten. Bürgen: Fritz Balmer, Schmiedmeister, Matten; Fritz Schafflützel, Landwirt, Matten.

Verhandlungstermin: Mittwoch, den 10. Mai 1922, vormittags 8½ Uhr, vor Richteramt Interlaken, im Schloss daselbst.

Den Gläubigern des Schuldners und der Bürgen wird mitgeteilt, dass sie allfällige Einwendungen gegen den Nachlassvertrag und den Pfandnachlassvertrag im Termin selbst anzubringen haben.

Interlaken, den 27. April 1922. Der Gerichtspräsident: Itten.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 26. April. Circus-Schau-Charles-Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 236 vom 15. September 1920, Seite 1766). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. September 1921 haben die Aktionäre,

zufolge Ueberganges des Unternehmens in Aktiven und Passiven laut Kaufvertrag vom 15. September 1921 an Herrn Charles Krone in Turin, die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation konstatiert. In dieser Folge werden diese Firma und damit die Unterschriften und Namen der Verwaltungsratsmitglieder: Albert Guhl, Alois Juchli, Charles Krone und Joseph Bühlmann annit gelöscht.

26. April. Universal-Landbau-Motor A.-G. (Universal Rotary-Plough-Company Ltd.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 144 vom 7. Juni 1920, Seite 1066). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Oktober 1921 haben die Aktionäre die Reduktion des Aktienkapitals von bisher Fr. 300,000 auf Fr. 100,000 beschlossen durch Annullierung der bisherigen Aktienzertifikate und Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu je Fr. 1000. Die Gesellschaft hat sich sodann neue Statuten gegeben, die Sitzverlegung nach Olten beschlossen und den Verwaltungsrat neu bestellt. In dieser Folge werden die Firma und damit die Unterschriften von Albert Sulzer und Josef Tanczer im Handelsregister des Kantons Zürich annit gelöscht.

Zubehör für Autos, Flugzeuge, Motorfahrzeuge. — 26. April. Frankonia Aktiengesellschaft vormals Albert Frank Beierfeld, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich (Hauptsitz in Beierfeld, Sachsen) (S. H. A. B. Nr. 10 vom 13. Januar 1922, Seite 73). Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Dezember 1921 hat die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher acht Millionen Mark auf sechzehn Millionen Mark beschlossen durch Ausgabe weiterer 8000 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 Mark. Diese Kapitalerhöhung ist durchgeführt und am Hauptsitz am 12. Januar 1922 ins Handelsregister eingetragen worden. § 3 der Gesellschaftsstatuten ist demgemäss revidiert. Das sechzehn Millionen Mark betragende Aktienkapital zerfällt in 16,000 Inhaberaktien zu je 1000 Mark.

Rohbaumwolle. — 27. April. Die Firma H. C. Hoffmann, in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 234 vom 7. Oktober 1915, Seite 1349), Kommission in Rohbaumwolle, ist infolge Assoziation erloschen.

Rohbaumwolle. — 27. April. Hans Caspar Hoffmann, von Zürich, in Zürich 3, und August Fröhlich, von Lommis (Thurgau), in Zürich 1, haben unter der Firma Hoffmann & Fröhlich, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1922 ihren Anfang nehmen wird. Kommission in Rohbaumwolle. Bahnhofstrasse 110.

Fuhrhalterei. — 27. April. Die Firma Gehr. Richner, in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 116 vom 6. Mai 1921, Seite 917), Fuhrhalterei, Gesellschafter: Erwin Richner und Oskar Richner, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Oskar Richner», in Oerlikon, und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma Oskar Richner, in Oerlikon, ist Oskar Richner, von Gränichen (Aargau), in Oerlikon. Fuhrhalterei. Gubelstrasse Nr. 11. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft «Gebr. Richner», in Oerlikon.

27. April. «Uto» Einkaufsvereinigung der Kolonialwarenhändler des Kantons Zürich («Uto» E. V. K. Z.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 13. Januar 1921, Seite 106). Das Geschäftslokal dieser Genossenschaft befindet sich ab 1. Mai a. c. Fröhlichstrasse 38, Zürich 8.

Export in Textil- und Seidenwaren. — 27. April. Die Firma Armer & Kopinsky, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 94 vom 13. April 1920, Seite 682), verzieht als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 2, Stockerstrasse 12.

Glas- und Spiegelmanufaktur usw. — 27. April. Die Firma Grambach & Co., in Seebach (S. H. A. B. Nr. 175 vom 7. Juli 1920, Seite 1310), erteilt eine weitere Kollektivprokura mit Ausdehnung auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften an: Paul Schaufelberger, von Wald (Zürich), in Affoltern b. Zürich. Derselbe zeichnet stets mit einem der beiden kollektivunterschriftsberechtigten Gesellschafter: Max Grambach oder Carl Grambach, junior, gemeinsam.

27. April. Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken Escher Wyss & Cie. (Société Anonyme des Ateliers de Constructions Mécaniques Escher Wyss & Cie.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1922, Seite 266). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft besteht zurzeit aus: Heinrich Zoelly, Ingenieur, von Zürich, in Zürich 2, Delegierter (als solcher bisher Kollektivunterschrift führend); Jakob Müller-Staub, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 2; Carl von der Herberg, Kaufmann, von Krefeld (Preussen), in Cöln-Mülheim; Daniel Gauchat, Ingenieur, von Lignière (Neuenburg), in Zürich 7; Theodor Käch, Kaufmann, von Zürich, in Weinfelden; August Morel-Vischer, Bankdirektor, von und in Basel; Hans von Schulthess-Rechberg, Bankdirektor, von Zürich, in Zürich 2; Eduard Usteri-Pestalozzi, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 1; Fritz Wegmann, Dr. jur., von Zürich, in Zürich 2, und Moritz Züllig, Bankdirektor, von Neukirch-Egnach, in Zürich 2. Namens des Verwaltungsrates führt nur der Delegierte Heinrich Zoelly rechtsverbindliche Unterschrift und zwar kollektiv mit einer der übrigen für die Firma zeichnungsberechtigten Personen.

Stiekerfabrikation. — 27. April. Die Firma A. Wixler & Cie., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1917, Seite 89), hat ihre Firma-Bezeichnung abgeändert in: Wixler & Cie. Die Firma hat ihre Zweigniederlassungen in Lausanne und Luzern aufgehoben.

27. April. Schweiz. Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal (Manufacture Suisse de Couvertures et de Draps Pfungen-Turbenthal), in Pfungen (S. H. A. B. Nr. 129 vom 23. Mai 1921, Seite 1033). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft besteht zurzeit aus: Jacob Andreas Bidermann, Kaufmann, Präsident (bisher zeichnungsberechtig); Dr. Robert Corti, Rechtsanwalt; Carl Huggenberg, Bankdirektor; Emil Sträuli-Ganzoni, Fabrikant, alle von und in Winterthur, und Friedrich Egli, Privatier, von Zürich, in Lugano. Nur der Präsident Jacob Andreas Bidermann führt namens des Verwaltungsrates rechtsverbindliche Unterschrift.

Haarschmuck und Kammwaren. — 27. April. Die Firma Hugo Sussmann, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 282 vom 8. November 1920, Seite 2105), verzieht als nunmehriges Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 1, Sihlstrasse 95.

Elektrische Hausinstallationen. — 27. April. Paul Witzig, von Uhwiesen, in Marthalen, und Hans Fehr, von und in Rüdlingen (Schaffhausen), haben unter der Firma Witzig & Fehr, in Marthalen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1920 ihren Anfang nahm. Elektrische Hausinstallationen. Haus Nr. 54. Die Firma erteilt Prokura an Frau Emma Witzig geb. Prensen, die Ehefrau des Kollektivgesellschafters Paul Witzig.

Partiewaren, speziell Schuhwaren. — Ergänzung zur Eintragung der Firma R. Zimmet, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 21 vom 26. Januar 1922, Seite 162). Zwischen den Ehegatten Ulrich und Rosa Zimmet-Russak besteht ein Ehevertrag über Bestellung von Sondergut der Ehefrau.

27. April. Kraft- & Eisenessenz-Fabrik Winkler & Co., Russikon, Genossenschaft, in Russikon (S. H. A. B. Nr. 147 vom 13. Juni 1921, Seite 1181). Walter Elsener, Eugen Burgauer und Hermann Ryser sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Der Vorstand wurde wie folgt neu bestellt: Werner Minder, Kaufmann, von Biel und Huttwil, in Schaffhausen, als Präsident (geschäftsführendes Mitglied des Vorstandes); Max Brunner, Kaufmann, von Winterthur und Hemberg, in Schaffhausen, als Vizepräsident, und Frieda Minder-

Frey, ohne Beruf, von und in Schaffhausen, weiteres Vorstandsmitglied. Präsident und Vizepräsident führen Einzelunterschrift.

27. April. Milchproduzenten-Genossenschaft Meilen (S. H. A. B. Nr. 91 vom 10. April 1912, Seite 626). Robert Sennhauser, Heinrich Wunderli, Heinrich Wintsch, Jakob Aeberli und Jean Weber sind aus dem Vorstände ausgeschieden; die Unterschriften der beiden erstern sind erloschen. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Emil Gubelmann, von und in Meilen, als Präsident; Jakob Naef, Gemeinderat, von und in Meilen, als Vizepräsident; Jakob Schmid, von Nesselau, in Meilen; Jakob Dolder, von und in Meilen, und Jakob Schneider, von Richterswil, in Meilen, als Beisitzer; alle Landwirte. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar oder Quästor kollektiv.

27. April. Kranken- und Unterstützungskasse der Angestellten der Mühlengenosenschaft Schweiz, Konsumvereine (M. S. K.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 116 vom 6. Mai 1921, Seite 917). Karl Dirgall ist aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Franz Heim, bisher Aktuar, fungiert nunmehr als Quästor, und neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt: Hans Anderhub, Müller, von Gunzwil (Luzern), in Zürich 5. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar und dem Quästor zu dreien kollektiv.

Installationsgeschäft für Bau von Strassen-, Berg- und Vollbahnleitungen usw. — 27. April. Emil Bohnenblust, sen., Emil Bohnenblust, jun., und Oscar Bohnenblust, jun., alle von Schwarzhäusern (Bern), in Muri bei Bern, haben unter der Firma E. Bohnenblust & Söhne, in Zürich 6, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1922 ihren Anfang nahm. Installationsgeschäft für Bau von Strassen-, Berg- und Vollbahnleitungen, Hochspannungsleitungen, Sekundärnetzen, Schwachstromleitungen, sowie Bauinstallationen usw., Rothbuchstrasse 54. Die Firma erteilt Prokura an Gottlieb Suter, von Affoltern a. A., in Zürich 6. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Bohnenblust & Huber», in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 246 vom 27. September 1920, Seite 1842).

Nahrungsmittel und Weine. — 27. April. Die Firma Antonio Zanchi, in Neuenburg, 5, Rue du Seyon, Inhaber: Antonio Zanchi, von Bergamo (Italien), wohnhaft in Neuenburg, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Neuenburg, den 24. Oktober 1919, hat am 1. April 1922 in K ü s n a c h t b. Z. ch. unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den Inhaber vertreten wird. Vertretungen in Nahrungsmitteln und Weinen. In Erb.

Papeterie und Buchbinderei. — 27. April. Firma Richard Spetzler, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 294 vom 20. November 1920, Seite 2199). Der Inhaber Richard Spetzler ist nunmehr Bürger von Zürich.

27. April. Leihkasse Künsnacht, in Künsnacht (S. H. A. B. Nr. 126 vom 31. Mai 1918, Seite 869). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Oktober 1921 haben die Aktionäre eine Revision der §§ 3, 4 und 22 der Gesellschaftsstatuten und ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 100,000 durch Ausgabe weiterer 1000 Namenaktien zu je Fr. 100 beschlossen. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 28. Januar 1922 hat sodann die Durchführung der Kapitalerhöhung konstatiert. Von dem statutarisch auf Fr. 500,000 festgesetzten Aktienkapital sind zurzeit 400,000 Franken (vierhunderttausend Franken) in 4000 auf den Namen lautenden Aktien zu je Fr. 100 begeben und voll einbezahlt. Der Ausgabe der restlichen Fr. 100,000 in 1000 weiteren Aktien erfolgt später. Dem aus 9 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören zurzeit an: Johannes Hintermann-Meier, Kaufmann, von Niederhasli, in Künsnacht, Präsident; Alfred Streuli-Keller, Kaufmann, von und in Künsnacht; Gottfried Elliker-Schweitzer, Landwirt und Gemeindevorstand, von und in Künsnacht; Gottlieb Zollinger-Meier, Verwalter, von Wädenswil, in Künsnacht; Albert Huber-Uster, Bauführer, von und in Künsnacht; Joh. Gustav Müller-Honegger, Sekundarlehrer, von Weiningen, in Künsnacht; Gustav Erb-Guggenbühl, Lehrer, von Volken-Flaach, in Künsnacht; Heinrich Bieler-Brupbacher, Landwirt und Bezirksrichter, von und in Erlenbach, und Adolf Egli-Ringger, Landwirt, von und in Herrliberg. Die beiden Verwaltungsratsmitglieder Gottlieb Zollinger-Meier, zugleich Verwalter der Leihkasse Künsnacht, und Gottfried Elliker-Schweitzer (zugleich Stellvertreter des Verwalters), führen Einzelunterschrift.

27. April. Mit Wirkung ab 1. Januar 1922 ist durch öffentliche Urkunde vom 24. April 1922, mit Sitz in Winterthur, unter dem Namen **Fürsorgefonds der Spinnereien von Jb. & And. Bidermann & Cie.**, eine Stiftung errichtet worden. Der Sitz der Stiftung kann nach einem andern Ort verlegt werden. Diese Stiftung ist der Aktiengesellschaft der Spinnereien von Jb. & And. Bidermann & Cie. als Wohlfahrtsanstalt angegliedert und folgt der Firma im Falle der Übertragung des Geschäftes an einen Rechtsnachfolger. Die Stiftung bezweckt, die Angestellten und Arbeiter genannter Aktiengesellschaft gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Invalidität zu sichern. Sie kann in Würdigung besonderer Umstände auch Witwen und Waisen von gewesenen Angestellten und Arbeitern unterstützen, sie ist überhaupt befugt, alles zu tun, was irgendwie geeignet ist, die Wohlfahrt der im Dienste der Firma stehenden oder gestandenen Angestellten und Arbeiter materiell und geistig zu fördern, mit der einzigen Einschränkung, dass aus dem Stiftungsvermögen keine Zahlungen bestritten werden dürfen, zu denen die Firma als solche kraft gesetzlicher Bestimmungen verpflichtet ist. Die Stiftung kann auch öffentliche wohltätige Institutionen subventionieren. Der Stiftungsrat ist befugt, über den Umfang und die Bedingungen der Stiftungsberechtigung und die speziellen Einrichtungen derselben ein Reglement zu erlassen; solange ein solches nicht erlassen ist, entscheidet der Stiftungsrat über die Verwendung der verfügbaren Mittel für diese Zwecke. Organ der Stiftung ist ein vom Verwaltungsrat genannter Aktiengesellschaft zu wählender Stiftungsrat von 1—3 Mitgliedern. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche befugt sein sollen, namens der Stiftung rechtsverbindlich zu zeichnen, sowie die Art und Form der Zeichnung. Als Stiftungsrat ist gewählt: Jakob Andreas Bidermann, Kaufmann, von und in Winterthur. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Stadthausstrasse 43.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

Architekturbureau u. Baugeschäft. — 1922. 26. April. Infolge Löschung der Hauptniederlassung der Firma **Lindt & Peter**, in Nidau, Architekturbureau und Baugeschäft, wird die unter der gleichen Firma in Biel eingetragene Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 136 vom 13. Juni 1916, Seite 925) von Amtes wegen gelöscht.

Bureau de Courtelargy

6 avril. Ensuite de décision de l'assemblée générale du 8 février 1922 du **Club Philatélique de St-Imier**, à St-Imier (F. o. s. du c. du 28 août 1895, page 908), et en application des articles 60 et suivants du Code civil suisse, cette association est radiée dans le registre du commerce.

Bureau Interlaken

26. April. Die Genossenschaft unter dem Namen **Ziegenzuchtgenossenschaft Bönigen**, mit Sitz in Bönigen (S. H. A. B. Nr. 80 vom 3. April 1919; Seite 570), hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Februar 1921 an Stelle

der zurückgetretenen Gottlieb Häslar und Christian Michel gewählt: als Kassier: Hermann Mühlemann, Maurer, und als Beisitzer: Hans Urfer, Landarbeiter, beide von und in Bönigen. Der Präsident und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

Bureau Trachselwald

Velos, Nähmaschinen, Schuhe. — 26. April. Die Firma **Locher-Müller**, Velo-, Nähmaschinen- und Schuhhandlung, in Lützelflüh (S. H. A. B. Nr. 187 vom 20. Juli 1920, Seite 1406), ist infolge Veräusserung des Geschäfts erloschen und wird gestrichen.

Velos, Nähmaschinen, Schuhe. — 26. April. Inhaber der Firma **Otto Bolliger**, in Lützelflüh, ist Otto Bolliger, von Uerkheim (Aargau), Velomechaniker, in Lützelflüh. Velo-, Nähmaschinen- und Schuhhandlung.

Bureau Wangen a. A.

26. April. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Seidenbandweberei Herzogenbuchsee** (Manufacture de Rubans Herzogenbuchsee) (Ribbon Factory Herzogenbuchsee), mit Sitz in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 262 vom 15. Oktober 1920, Seite 1970 und dortige Verweisungen), besteht aus folgenden Personen: Carl Robert Moser, von Herzogenbuchsee, Fabrikant, in Zürich, Präsident des Verwaltungsrates; Gustav Hermann, Handelsmann, von und in Basel, Vizepräsident des Verwaltungsrates; Hermann Moser, von Herzogenbuchsee, Ingenieur, in Zürich; Albert Boller, von Zürich, Privatier, in Meggen; Ernst Schaad, von Oberbipp, Handelsmann, in Herzogenbuchsee.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Boucherie, charcuterie, commerce de bétail. — 1922. 26. avril. Le chef de la maison **Bourqui Edmond**, à Romont, est Edmond Bourqui, fils de Maxime, de Mürist, à Romont. Boucherie, charcuterie et commerce de bétail. Rue de la Poste.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

Bauunternehmung. — 27. April. Inhaber der Firma **François Delmonaco**, in Tafers, ist François Delmonaco, Sohn des August sel., von Cavendone, Provinz Novara (Italien), in Tafers. Bauunternehmung.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1922. 24. April. Unter der Firma Aktiengesellschaft für Dr. Scholl's orthopädische Spezialitäten (Société anonyme pour les Spécialités orthopédiques du Dr. Scholl) gründet sich, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft. Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation, der Kauf und der Verkauf der Produkte und orthopädische Apparate des Dr. Scholl, wie auch aller andern Produkte und Apparate hygienischer Natur, sowie der Handel und alle Unternehmungen kommerzieller und finanzieller Natur, die sich direkt oder indirekt mit dem Hauptzweck verbinden, sowie die Fortführung der Geschäfte der bisherigen Filiale Basel der Scholl Manufacturing Compagnie (France), in Paris. Die Gesellschaftsstatuten sind am 1. Juni 1921 aufgestellt und in der Generalversammlung vom 23. Juni 1921 genehmigt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt. Das Aktienkapital beträgt zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000), eingeteilt in 200 Aktien von je Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Übertragung der Aktien unterliegt besonderen Bestimmungen der Statuten. Die Firma zahlt an die Scholl Manufacturing Compagnie (France), in Paris, für die Übernahme der Kundschaft der Basler Filiale Fr. 500 in 5 liberierten Aktien gemäss Vertrag vom 23. Juni 1921. Die Einladung an die Aktionäre zu den Generalversammlungen erfolgt durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre. Als obligatorisches Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bezeichnet. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung und ein Verwaltungsrat von 2—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, diejenigen Personen zu bestimmen, welche befugt sein sollen, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen und setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat ist ferner ermächtigt, Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Frank John Scholl, Kaufmann, amerikanischem Staatsangehörigen, in London; Jason Moisey, Kaufmann, englischem Staatsangehörigen, in Paris; Johann Suter-Herrig, Kaufmann, von und in Basel; Frau Annie Sarah Suter-Herrig, Direktorin, von und in Basel, und Dr. René Schulthess, Advokat, von und in Basel. Namens der Gesellschaft führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift: Johannes Suter-Herrig, Frau Annie Sarah Suter-Herrig und Frank John Scholl; und die Kollektivunterschrift je zu zweien: Jason Moisey und Dr. René Schulthess. Geschäftslokal: Angensteinerstrasse 38.

Bijouteriewaren. — 24. April. Die Firma **Fritz Maier**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 249 vom 10. Oktober 1921, Seite 1963), Handel in Bijouteriewaren, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

24. April. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **«Comptoir des acieries réunies Spira & Cie.**, in St. Louis, mit Zweigniederlassung in Basel, unter der Firma **Comptoir des acieries réunies Spira & Cie St. Louis succ. à Bâle** (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1922, Seite 268), Export und Import von Stahlwaren, tritt als weiterer Gesellschafter ein: Louis Schick, französischer Staatsangehöriger, in Basel.

24. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Einkaufs- & Rabattvereinigung «Liga» Basel**, in Basel (gemeinschaftlicher Einkauf und einheitliche Rabattgewährung in Form von Rabattsparmarken), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. März 1922 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 221 vom 7. September 1921, Seite 1760 und dortige Verweisungen, publizierten Tatsachen getroffen: Nach Streichung der französischen Firmabezeichnung lautet die Firma nunmehr: **Einkaufs- & Rabattvereinigung «Liga»**. Die Aktivmitgliedschaft kann von jedem in bürgerlichen Ehren stehenden Detailisten erworben werden, sofern er nicht Mitglied oder Warenbezügler eines Konsumvereins ist. Passivmitglieder haben nur beratende Stimme. Diejenigen Mitglieder, die sich am gemeinsamen Wareneinkauf beteiligen, müssen im Verhältnis ihrer Bezüge davon eine Sicherheit, nunmehr aber mindestens Fr. 500 bei der Genossenschaftskasse leisten. Bei Todesfall treten die leitlichen Erben, mit Genehmigung des Vorstandes, ohne Bezahlung der Eintrittsgebühr in die Rechtsstellung des Verstorbenen, wenn sie innert zwei Monaten darum nachsuchen. Die übrigen Aenderungen berühren die im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen nicht.

24. April. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **St. Margarethen Villen-Quartier A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 265 vom 21. September 1898, Seite 1106), Ankauf von Land für Herstellung eines Villenquartiers und Verkauf desselben, besteht der Verwaltungsrat aus folgenden Mitgliedern: Fritz Wacker, alt Bankdirektor, Präsident; Stephan Landsrath, Kaufmann, Vizepräsident; Jacques Schmidlin, Bankdirektor, Sekretär, und Walter Buss, Ingenieur, alle von und in Basel.

Chemische Produkte und Farbstoffe. — 25. April. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Durand & Huguenin**

24 avril. Sous la dénomination de Société de Tir aux Armes de guerre de Mathod, il a été constitué suivant statuts adoptés par l'assemblée générale des sociétaires le 24 avril 1882 une association du genre de celles mentionnées aux articles 60 et suivants du Code civil suisse. Le siège de l'association est à Mathod. Sa durée est illimitée. Elle a pour but le développement du tir. Pour être reçu membre de la société, il faut être âgé de 16 ans révolus. L'admission est prononcée par le comité. La finance d'entrée et la cotisation annuelle sont fixées chaque année par l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd par démission ou par exclusion. Les membres démissionnaires ou exclus perdent tout droit à l'actif social. Les sociétaires sont solidaires entre eux des dettes de la société. La société est administrée par un comité de cinq membres nommés pour un an et rééligibles. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale et engagent valablement la société par leurs signatures collectives. En cas de dissolution de la société l'assemblée générale décidera sur la destination des biens sociaux. Le président est: Maurice Debétaz, de Fey; le secrétaire est: André Marendaz, de Mathod, les deux agriculteurs, domiciliés à Mathod.

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau Brig

1922. 14 février. La liquidation de la société par actions, inscrite sous la raison: Ardoisières du Simplon S. A. en Liq. (Simplon Schiefer A. G. in Liq), à Brigue (F. o. s. du c. du 4 février 1922, n° 35, page 270), étant complètement terminée, cette raison est en conséquence éteinte et radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Neuchâtel

Café-restaurant. — 1922. 24 avril. Le chef de la maison Christian Schweizer, à Neuchâtel, est Christian Schweizer, de Guggisberg (Berne), domicilié à Neuchâtel. Exploitation du Café-restaurant du Théâtre, Faubourg du Lac n° 1.

Société du Grand Hôtel des Avants, à Montreux

En conformité de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers, Messieurs les porteurs d'obligations des Emprunts 5 % de fr. 2,600,000 de 1913 et de fr. 416,000 de 1916, sont convoqués en assemblée générale, pour le lundi, 15 mai 1922, à 15½ heures, au Montreux-Palace, à Montreux.

Ordre du jour: 1. Etablissement de la feuille de présence. 2. Election du président de l'assemblée. 3. Exposé de la situation financière. 4. Délibération et votation sur les propositions du conseil d'administration, selon la circulaire du 20 avril 1922.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 13 mai 1922 à midi, sur justification de propriété des obligations, aux domiciles suivants: Banque de Montreux, à Montreux; Comptoir d'Escompte de Genève, Sièges de Lausanne et Vevey; Banque A. Piquet & Cie, à Yverdon, ainsi qu'à l'entrée de la salle des délibérations le jour de l'assemblée. (V 110²)

Montreux, le 20 avril 1922. Le conseil d'administration.

Berner Alpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental

Aktiva			Bilanz per 31. Dezember 1921			Passiva		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Terrains, Fabrikgebäude, maschinelle Anlagen und Einrichtungen	1,855,800	—	Aktienkapital	4,000,000	—	Obligationenkapital	3,500,000	—
Rohwaren und Fabrikate	1,280,015	39	Reservefonds	215,600	—	Amortisationsfonds	300,000	—
Feste Anlagen und Beteiligungen	2,060,969	90	Kreditoren und Milchlieferanten	1,041,943	08	Nicht konvertierte Obligationen, rückzahlbar am 1. Mai 1922	450,000	—
Baugenossenschaft Stalden	372,987	10	Gewinnsaldo z. Verfügung der Generalversammlung	311,156	85			
Bankguthaben und Barschaft	2,501,695	74						
Verschiedene Debitoren	1,019,915	43						
Wertschriften	351,830	—						
Wechsel im Portefeuille und zum Inkasso	244,886	37						
Emissionskosten	130,600	—						
	9,818,699	93	(A. G. 72)	9,818,699	93			

Soll			Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1921			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Obligationenzinse plus Marchzinse bis 31. Dezember 1921	131,250	—	Saldo vom Vorjahre	100,607	63	Eingang abgeschriebener Posten	1,160	90
Abschreibungen auf den Anlagen	79,999	80	Aktivzinse	124,974	34	Ertrag des Betriebes	430,410	34
Eintragung von Fabrikmarken	2,007	95						
Verlust auf Frischmilchlieferungen in der Schweiz	9,407	12						
Beiträge an die Pensionskasse für das gesamte Personal	37,993	55						
Im Jahre 1921 bezahlte Staats- und Gemeindesteuern	52,652	44						
Abschreibung auf Emissionskosten	32,685	50						
Gewinnsaldo z. Verfügung der Generalversammlung	311,156	85						
	657,153	21		657,153	21			

„Deco“ Aktiengesellschaft, Küsnacht-Zürich

Aktiven			Schluss-Bilanz per 31. Dezember 1921			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Immobilien (Assekuranzwert Fr. 593,550.—)	619,897	15	Aktienkapital	1,500,000	—	Obligationen	750,000	—
Mobilien	1	—	Verfallene Obligationen-Zinsen	18,900	—	Kreditoren	398,035	30
Maschinen	1	—	Anzahlungen auf Installationen	87,593	99	Bankschulden	160,961	76
Werkzeuge	1	—	Ausstehende Dividende	2,160	—	Hypothekarschulden	422,500	—
Utensilien	1	—	Transit. Zinsen- und Mieten-Konto	4,911	95			
Modelle und Clichés	1	—						
Patent- und Markenrechte	1	—						
Betriebsbauten	1	—						
Waren und Rohmaterialien	1,172,389	61						
Installationen in Ausführung	126,688	50						
Bankguthaben	71,635	37						
Debitoren	577,800	85						
Wechsel	4,354	25						
Barschaft	8,785	65						
Wertschriften	32,638	25						
Währungsausfall	Fr. 317,300.—	—						
Amortisation	16,000.—	—						
Saldo	429,586	37						
	3,345,063	—	(A. G. 75)	3,345,063	—			

Soll			Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1921			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Saldo-Vortrag	133,215	24	Per Passiv-Saldo	429,586	37			
Immobilien-Konto, 2 % Abschreibung	7,124	45						
Betriebsbau-Konto, 100 % Abschreibung	3,560	29						
Mobilien-Konto, 100 % Abschreibung	635	99						
Werkzeug-Konto, 100 % Abschreibung	5,639	15						
Utensilien-Konto, 100 % Abschreibung	182	85						
Modell- und Clichés-Konto, 100 % Abschreibung	1,754	79						
Patent- u. Musterschutz-Konto, 100 % Abschreibung	12,799	90						
Allgem. Unkosten-Konto	66,092	25						
Währungsausfall-Amortisation gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 26. Dezember 1919	16,000	—						
Kursdifferenzen-Konto	4,873	59						
Sanitäre Anlagen-Konto								
Order-Konto	177,687	87						
Heizungs-Anlagen-Konto								
	429,586	37		429,586	37			

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Vereinigte Staaten — Zolltarifrevision

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Washington vom 14. April 1922.)

Das Finanzkomitee des Senats hat nach monatelangem Studium die Vorberatung der Tarifvorlage beendet und seinen Entwurf dem Senat vorgelegt. Der Berichterstatter des Finanzkomitees ist McCumber, weswegen die Bill diesen Namen trägt.

Die wichtigsten Änderungen der neuen Vorlage gegenüber derjenigen des Repräsentantenhauses (Fordney Bill) sind die folgenden:

1. An Stelle der « American Valuation » zur Ermittlung der Werte, nach denen die ad valorem-Ansätze zu berechnen sind, tritt im Prinzip die « foreign valuation ».

2. Der Präsident wird in der neuen Vorlage ermächtigt, Ansätze zu erhöhen oder zu vermindern, je nach den Umständen, die das eine oder das andere wünschenswert machen. Er kann einzelne Warenkategorien anders klassifizieren, Artikel von der freien Liste streichen und zu den zollpflichtigen versetzen und eventuell sogar die « American valuation » als Basis der Zollberechnung bestimmen, falls es nicht möglich ist, den amerikanischen Markt auf eine andere Weise gegen fremde Konkurrenz zu schützen.

3. Es werden Embargos vorgesehen gegen Staaten, welche Waren amerikanischer Herkunft mit ungünstigen Zöllen belegen.

4. Die Bestimmungen der « Fordney Bill », gemäss welchen der Präsident ermächtigt wäre, mit andern Staaten Zollansätze zu vereinbaren, wurden gestrichen.

5. Die Vorschriften betreffend besondere Behandlung der Waren, welche aus Ländern mit schwacher Valuta stammen, sind beseitigt.

6. Das bisher infolge der « Emergency Bill » zu Recht bestehende Lizenzsystem für Farbstoffe und Chemikalien wird für ein Jahr aufrechterhalten. Für später sind hohe Protektionszölle vorgesehen.

Die Änderung, welche am meisten diskutiert wurde und erst nach langem Schwanken in der McCumber Bill Aufnahme fand, betrifft das Prinzip der « foreign valuation » zur Berechnung der Zollansätze. Darnach ist für die letztere massgebend der Preis, welcher für die importierten Waren an die ausländischen Lieferanten bezahlt werden musste. Die zwei andern Berechnungsarten, welche im Finanzkomitee hauptsächlich erwogen wurden, sind: a) Grundlegung des Inlandswertes amerikanischer Produkte, welche mit analogen fremden Waren zu konkurrieren haben; b) der Engros-Verkaufspreis der importierten Artikel in den Vereinigten Staaten.

Die erste Berechnungsart wurde in der Diskussion schon früh fallen gelassen, einmal weil die Zahl amerikanischer Warenkategorien, welche fremden genau entsprechen, beschränkt ist und weil diese Berechnungsweise leicht Anlass zu Differenzen zwischen den Importeuren und den Zollbehörden gegeben hätte. Die Erledigung hätte viel Zeit in Anspruch genommen und den Geschäftsgang gestört.

Die zweite Berechnungsart wurde deswegen nicht angenommen, weil die Feststellung des massgebenden Verkaufspreises der importierten Waren wegen der wechselnden Profitsätze der amerikanischen Verkäufer nicht leicht möglich gewesen wäre.

Als Mittel zur Korrektur, falls infolge der « foreign valuation » amerikanische Produkte nicht genügend geschützt würden, sind die Bestimmungen zu betrachten, durch welche dem Präsidenten weitgehende Befugnisse zur Erhöhung der Zollansätze eingeräumt werden. Er kann demnach innert bestimmten Grenzen Ansätze vermindern oder erhöhen (50 %) und für bestimmte Artikel oder Warenkategorien, falls die « foreign valuation » sich als ungenügende Basis der Zollberechnung erweisen sollte — was durch eine eingehende Untersuchung erst festgestellt werden müsste — die « American valuation » anordnen. Mit der Aufnahme dieser Bestimmungen wurde dem Wunsche des Präsidenten, einen biegsamen Tarif zu bekommen, Rechnung getragen und zugleich eine Konzession an das Repräsentantenhaus gemacht.

Ein Vergleich der McCumber Bill mit der Fordney Bill ergibt folgendes: Die spezifischen Zollansätze sind in der erstern höher, die ad valorem-Zölle infolge der « foreign valuation » niedriger. Die jährlichen Zolleinnahmen, mit welchen bei Annahme der erstern gerechnet wird, wären 350,000,000 Dollars, während für den Fall des Inkrafttretens der Fordney Bill nur mit 300,000,000 Dollars gerechnet wurde. (Die Zolleinnahmen unter den jetzt in Kraft befindlichen Tarifgesetzen, Underwood Tarif in Verbindung mit Emergency Bill, hatten 1921 308,000,000 Dollars betragen.)

Als besonders begünstigt in der neuen Vorlage erscheinen die Farmer sowie die chemischen Industrien.

In dem Begleitrapport des Finanzkomitees sind die Grundsätze, welche bei der Ausarbeitung der Vorlage befolgt wurden, dargelegt. Es sollte vor allem versucht werden, die amerikanischen Industrien zu schützen und ihnen auch die Zahlung angemessener Löhne zu ermöglichen. Besonders wurde darauf geachtet, neue Industrien, die erst seit dem Kriege im Lande angekommen sind, dadurch lebensfähig zu erhalten, dass die fremde Konkurrenz durch prohibitive Zölle verunmöglicht wird. Der Bericht bezeichnet die Ansätze der Underwood Bill als ganz ungenügend hierfür und erklärt diese dafür verantwortlich, dass die Güterproduktion zurückgegangen sei. Es wird sogar gesagt, dass nur der Ausbruch des Krieges die amerikanischen Industrien gerettet habe.

Die Kritik der neuen Vorlage hat insbesondere von Seite der Demokraten eingesetzt. Kritisiert werden vor allem die dem Präsidenten übertragenen Kompetenzen. Es wird behauptet, dass dieselben unkonstitutionell seien und dass die « American valuation » nur scheinbar verschwunden sei. Sie könne auf Wunsch des Präsidenten ja sofort angewendet werden. So seien nebeneinander beide Berechnungen in Kraft, die « foreign valuation » und die « American valuation » und beide bedrohen den Importeur als Scylla und Charybdis. Die Ansätze seien, soweit man sie erkenne, viel zu hoch. Hinter der Kombination der ad valorem- und spezifischen Zölle liege viel Protektion versteckt. Dieser Tarif werde ein Hindernis für die Industrien bilden und den Handel mit dem Auslande unterbinden. Die Vergeltungsmassregeln des Auslandes würden nicht auf sich warten lassen.

Innerhalb der republikanischen Partei erhebt sich Widerspruch, weil die « American valuation » fallen gelassen worden ist. Es werden Aussprüche von Fordney publiziert, wonach er sich mit der neuen Vorlage in keinem Falle befreunden will. In jedem Falle werden die Zolldebatten sowohl im Senat als im Repräsentantenhaus, wohin die Bill nach der Beratung im Senat zurückgehen muss, sehr intensiv werden und lange dauern.

Im Senat wird sie nicht vor dem 21. April zur Sprache kommen, auf welchen Termin die Minderheit des Finanzkomitees einen eigenen Rapport in Aussicht gestellt hat. Als Frist, innert welcher die Bill im günstigsten Fall von beiden Kammern angenommen werden könnte, werden in der Presse 2½ Monate genannt.

Die Daten der bisherigen Behandlung der Zolltariffrage sind folgende:

Februar 1921: Beginn der Untersuchungen des « Ways and Means Committee » des Repräsentantenhauses. 29. Juni: Vorlage der Fordney Bill an das Haus. 21. Juli: Annahme der Fordney Bill mit 288 gegen 127 Stimmen. 22. Juli: Uebermittlung der Fordney Bill an den Senat, der das Finanzkomitee mit der Prüfung beauftragt. 11. April 1922: Vorlage der McCumber Bill an den Senat.

Industrielle Lage im Elsass

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Mülhausen.)

Die ökonomische Weltkrise lastet schwer auf Handel und Industrie des Elsass, wenn auch die Geschäfte im allgemeinen hier besser liegen mögen als in der Schweiz.

Die Textilindustrie, die hier die Hauptrolle spielt, ist am schwersten betroffen. Der Innenmarkt ist immer noch mit zu teuren Lagern belastet und deshalb nicht aufnahmefähig. Andererseits brachte im Laufe der letzten Monate der Kurssturz der Mark die Ausfuhr nach Deutschland ins Stoecken und ist zudem die Besserung der französischen Devisen nicht dazu angetan, die Exportmöglichkeit des Landes selbst zu erleichtern.

Dass die Baumwollindustrie im Laufe des Jahres 1921 durch die Krisis sehr stark mitgenommen worden ist, beweisen zur Genüge die Jahresabschlüsse, und wenn es auch momentan da an Beschäftigung nicht fehlt, muss doch festgestellt werden, dass im allgemeinen nur kurzfristige Aufträge vorliegen. In Rohmaterialien sind keine grossen Vorräte vorhanden und es ist nicht ausgeschlossen, dass bei einer Wiederbelebung des Geschäftes die Baumwollpreise in die Höhe gehen werden.

In der Wollindustrie haben die Spinnereien am besten abgeschnitten. Dieselben sind auch heute noch mit genügenden Aufträgen versehen, was ihnen erlaubt, ihre allerdings reduzierten Betriebe aufrecht erhalten zu können. Zu dem guten Geschäftsgang in den Spinnereien trägt wohl dazu bei, dass die Trikotagen heute grosse Abnehmer geworden sind, während der Verkauf an die Webereien sich eigentlich eher vermindert hat.

Die Ausrüstungsindustrie sieht auf eine mittlere Saison zurück und die Beschäftigung besteht nur noch in der Erledigung kleiner, dringlicher Aufträge.

Die Maschinenbranche verfügt über genügend Arbeit, hauptsächlich dadurch, dass zerstörte Fabriken immer noch nicht hergestellt oder ersetzt sind.

Die Kallindustrie scheint die schlechteste Zeit hinter sich zu haben und Neuanstellungen treten an Stelle der Arbeiterentlassungen. Es wurde viel über die Betriebsart dieser sequestrierten Minen geklagt und es ist zu hoffen, dass aus dem Uebermass des Schlechten nun wirklich das Gute erstehe. Wie das künftige Verhältnis der Minen sein wird, weiss man immer noch nicht. Einstweilen haben die Kammern die Verstaatlichung abgelehnt und sie werden demnächst darüber zu beschliessen haben, ob die Verpachtung an eine einzige oder an mehrere Gesellschaften zu vergeben ist.

Im Laufe der letzten vier Jahre gestaltete sich die Ausbeute der gesamten Elsässer Kaliminen wie folgt: 1914 = 591,471 Tonnen, 1918 = 333,500 Tonnen, 1920 = 1,222,615 Tonnen, 1921 = 902,127 Tonnen.

Der Rückgang von 1920 auf 1921 ist auf die Weltkrise und die deutsche Konkurrenz, sowohl im Export als im Inlande, zurückzuführen.

In der Baubranche lässt die Tätigkeit immer noch zu wünschen übrig. Der Hauptgrund liegt wohl im Fehlen der nötigen Geldmittel, die weder den « Sociétés Coopératives » noch den Privaten in genügendem Masse zur Verfügung stehen.

Die neueste Bestimmung, wonach solche Neubauten, die bis Ende 1927 fertiggestellt sein werden und die nur Wohnzwecken dienen, während 15 Jahren steuerfrei sein sollen, wird hoffentlich von gutem Einfluss sein. Sie wird um so mehr ein Ansporn zur Wiederbelebung der Bautätigkeit sein, als ja auch die Erstellungskosten infolge Preisermässigung der Baumaterialien bedeutend billiger sind und eine Reduktion der Löhne unvermeidlich scheint.

Mit den Einfuhrmöglichkeiten aus der Schweiz im allgemeinen ist es sehr schlecht bestellt. Sie dürften sich in dem Masse verbessern, als der Devisenausgleich Fortschritte macht, wobei allerdings gesagt werden muss, dass die Arbeitslöhne in der Schweiz immer noch viel zu hoch erscheinen und selbstverständlich den Export erschweren müssen.

Fabrikanten der verschiedensten Branchen erkundigen sich über Geschäftsmöglichkeiten und sind sich wohl bewusst, dass sie nur auf Kosten grosser Opfer imstande sind, irgendwelche Erfolge in dieser Hinsicht zu erreichen.

Pays-Bas

Dédouanement des marchandises taxées ad valorem

A teneur d'une circulaire du Bureau international de l'Union postale universelle, du 20 de ce mois, le dédouanement des marchandises taxées ad valorem s'effectue aux Pays-Bas sur la base du montant de la valeur indiquée dans les déclarations en douane. Au cas où le montant aurait été indiqué en monnaie étrangère, la conversion en monnaie néerlandaise a lieu d'après un taux qui est dans un rapport étroit avec le cours du change de la Bourse d'Amsterdam, la veille du jour de dédouanement.

Or, le Conseil d'appel pour les droits d'entrée a décidé que dorénavant la conversion devrait avoir lieu d'après le cours du change de la Bourse d'Amsterdam ou de Rotterdam au jour de la vente des marchandises. Il s'ensuit qu'au cas d'une baisse du cours du change, le montant de la valeur indiquée sur les déclarations en douane convertie en monnaie néerlandaise d'après le cours du change prescrit par le Conseil d'appel, ne représente plus, le jour du dédouanement, la valeur des marchandises, le jour de la vente. En conséquence et conformément aux dispositions légales à ce sujet, les envois sont saisis par les employés de la douane et ne peuvent être délivrés aux destinataires qu'après paiement de droits d'entrée supplémentaires assez élevés.

Pour éviter les désagréments et les frais qui sont la suite de la saisie, il est de grand intérêt que les expéditeurs indiquent sur les déclarations en

douane soit le montant de la valeur des marchandises en monnaie néerlandaise, soit le montant en monnaie étrangère avec désignation du cours de change d'Amsterdam ou de Rotterdam valant le jour de la vente. Il va sans dire que les destinataires doivent fournir les renseignements utiles aux expéditeurs.

Le nouveau principe sera appliqué à partir du 1er mai 1922.

Internationaler Postgrosverkehr. — Service international des virements postaux.

(Uebersetzungskurse vom 28. April an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 28 avril²⁾

Belgique fr. 44.10; Deutschland Fr. 1.95; Italie fr. 27.80; Oesterreich Fr. - 10; Grande-Bretagne fr. 28. —

¹⁾ Abweichungen nach den Schwan' ungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerisches Handels-Adressbuch

Chapalay & Mottier A.-G., Genf

**Konzessionärin:
PUPUBLICITAS IN GENÈVE**



bringt eine beschränkte Anzahl von Exemplaren zum **reduzierten Preise**

Fr. 15

pro Exemplar des Schweizerischen Handels-Adressbuches **Ausgabe 1922** zum Verkauf

Versand gegen Nachnahme

Bestellungen sind erbeten an **Publicitas, Bern**

DER CALLITYP

GEBRÜDER SCHOLL ZÜRICH PATENT 54806



ein Vervielfältigungsapparat, der in Art einer Schreibmaschine mit Metalltypen und Farbband arbeitet, liefert Ihnen in hervorragender Ausführung

erfolgreiche Angebote

für Ihre Waren oder Dienstleistungen. Einfachste Handhabung. Höchste Qualität, niedriger Preis. Einziges Schweizer Erzeugnis dieser Art. Verlangen Sie kostenlose, unverbindliche Vorführung.

GEBRÜDER **SCHOLL** POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

Huile pr. Autos

DUROL sans rival

H. R. KOLLER & Co. Winterthur

Für den Schalterdienst einer grossen Tageszeitung wird tüchtig. Persönlichkeit gesucht, welche ähnlichen Posten schon läng. Zeit versehen hat und im Verkehr mit dem Publikum gewandt ist.

Offerten mit Angaben von Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten sub P 2790 Y an Publicitas, Schweizerische Annoncen-Expedition, Aktien-Gesellschaft, Bern. ;1150

Automat - Buchhaltung richtet ein **H. Frieß**, Bücherexperte, Zürich 6, Weinbergstrasse Nr. 67.

Buchhaltungen

Bilanzen (601 Q) 491

Revisionen

Expertisen - Gutachten Steuer-Angelegenheiten besorgt

Treuhand - Institut Fritz Madoery

Basel Falknerstrasse 7
Zürich Telefon 5161
Escherau 360
Char Telefon Hott. 420 beim Oberthor
Telephon 428

Les insertions

pour les financiers commerçants et Industriels trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus étendue et la plus efficace

Régie des annonces

"PUBLICITAS"

Société Anonyme Suisse de Publicité

Die Mitglieder der Vereinigung der Russland-Schweizer

werden hierdurch zu der am **Samstag, den 13. Mai 1922, um 14 1/2 Uhr, im Bürgerhaus, in Bern** stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung ,1104 eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Antrag von 79 Einberufern der ausserordentlichen Generalversammlung.
2. Bericht des Vorstandes über das Projekt einer Genfer Initiatoren-Gruppe.
3. Diverses.

Das Sekretariat.

Nous avons l'honneur d'inviter ,1104

les membres de l'Association des Suisses de Russie d'assister à

l'assemblée générale extraordinaire

qui aura lieu **samedi, le 13 mai 1922, à 14 1/2 h., à Berne, au Bürgerhaus** près de la gare.

ORDRE DU JOUR:

1. Motion de 79 membres initiateurs de la convocation de l'assemblée générale extraordinaire.
2. Rapport du comité central concernant le projet d'un groupe d'initiateurs à Genève.
3. Divers.

Le secrétariat.

Le conseil d'administration de la

Société l'Ermitage à Vevey

convoque MM. les actionnaires en **assemblée générale ordinaire** pour le 11 mai 1922, à 15 h. 30, au premier étage de l'Hôtel Suisse, à Vevey, avec l'ordre du jour suivant: ,1082

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination des contrôleurs.
5. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires auprès de l'Union de Banques Suisses à Vevey, dès le 30 avril 1922.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur l'indication des numéros, du 29 avril au 10 mai 1922, par:

Le Comptoir d'Escompte de Genève, à Vevey,
L'Union de Banques Suisses, à Vevey,
Banque Populaire Suisse, Montreux.

La Société des Suspenseurs et Amortisseurs à Air S. A. M. V. A. en liquidation

est entrée en liquidation à partir du 30 mars 1922 en conformité des décisions prises par l'assemblée générale extraordinaire de cette date.

MM. les créanciers sont invités à produire leurs créances d'ici au 31 mai 1922 au plus tard, en mains de la commission de liquidation, à l'adresse de M. Paul Maillart, Rue du Rhône N° 42. Les débiteurs sont sommés de se libérer dans le même délai à la même adresse. Genève, le 13 avril 1922. 1058

Société des Suspenseurs et Amortisseurs à Air S. A. M. V. A. en liq.

Au nom de la commission de liquidation:

Paul Maillart.

JEAN STEINER u. GUHL, GENERALVERTRETER FÜR DIE SCHWEIZ

Internationale Transporte Gebrüder Weiss Bregenz

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Wien Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau **Fachgemässe Verzollungen**

Feste Transportübernahme nach allen Richtungen **Regelmässige Sammelverkehre nach Wien ab St. Margrethen und Buchs sowie in umgekehrter Richtung, ferner nach Prag und Hof ab Romanshorn und Lindau. Spezialverkehr nach und von Italien. Grosse Lagerräume und Lagerplätze mit Geleiseanschlüssen in** 761 G) Romanshorn und Wien 408

Rembours d'Emprunt de la Commune de Payerne

Les délégations de **fr. 1000 de l'emprunt de 1903**, portant les numéros ci-après sortis au tirage au sort du 10 mars 1922, seront remboursées le 31 décembre prochain à la Banque Commerciale de Bâle, à Bâle et au bureau du Boursier Communal à Payerne. ,1106

Nos 22, 113, 176, 275, 281, 285, 455, 600, 706, 720, 757, 786.

Ces titres ne porteront plus d'intérêt dès le 31 décembre 1922.

Greffé Municipal.